

Innere Bilder, aussen wahrgenommen

Ausstellung von Hanni Roeckle in der Galerie Werner Bommer in Zürich

Am Donnerstag, 13. Januar, begann in Zürich in der Galerie Werner Bommer mit einer Vernissage die Ausstellung der neuesten Arbeiten von Hanni Roeckle.

mgd.- Die Vaduzerin Hanni Roeckle lebt und arbeitet seit zwanzig Jahren in Zürich. Seit sie ihre Lehrtätigkeit aufgegeben hat, kann sie sich intensiver ihrem eigenen künstlerischen Weg widmen. Beharrlich und zielstrebig verarbeitet sie die Impulse, die sich beim Erleben der realen Welt in ihrem Inneren ausbreiten. Ihre Bilder entwickeln sich häufig in Serien. Schicht um Schicht legt Hanni Roeckle mit schlafwandlerischer Sicherheit übereinander, formal, farblich. So entsteht Bewegung, Spannung. Einzig erkennbares Objekt ist eine Ellipse. Raumfüllend einmal, dann wieder entrückt, winzig klein, wie in weiter Ferne in einem Meer von Farben. In einer anderen Serie ist das Oval an den Rand gerückt, verlässt das Bild, bleibt nur als Teil zurück, die Ergänzung erscheint auf der anderen Bildseite, versetzt. Ein Thema mit unendlichen Variationen. Die Schwünge wirken nie «genial hingeworfen», sie sind immer wieder neu definiert, erarbeitet, ergänzt, verändert, eben gewachsen. Die El-

lipsen sind zwar als Form lesbar, haben aber primär Farben und deren Spannungen an sich zum Inhalt.

Helligkeit und Dunkelheit, Harmonie und Kontrast. Leuchtende Farben wie Dunkelrot, Orange, Gelb und Grün übertönen die eher wässrigen Blau-, Rosa- und Grautöne, der Raum der Bilder ist nicht perspektivisch definiert, sondern erschliesst sich durch die mehrfache Schichtung der Farben. Eine in sich kontrastreiche Farbpalette sorgt für eine materielle, sinnliche Präsenz.

Transparent im Opaken

In ihren Objekten, von denen in der Galerie Bommer nur zwei ausgestellt sind, hat Hanni Roeckle das Oval zu einem Körper verdichtet, zum linsenförmigen Gebilde, wachsen lassen. «Aus Ton formt die Künstlerin weiche Gebilde, davon werden aus Gips und Silikon negative Gussformen hergestellt, die das flüssige, mit Pigmenten eingefärbte Acrylharz aufnehmen. Ausgehärtet, wirken die Objekte beinahe transparent. Ihre glänzenden Oberflächen erinnern an Wachs, Seife oder Gelatine. Sie schwimmen in rechteckigen Bassins in gefärbtem Wasser, tauchen unter, bewegen sich träge, das Auge folgt ihnen, die Phantasie entzündet sich, man denkt an umspülte Inseln der Seligkeit, an was auch immer. Von hier bis zu den daneben hängenden



Die Vaduzer Künstlerin Hanni Roeckle stellt neue Bilder und Objekte in Zürich aus.

Bildern ist der Weg nicht weit, eine Verbindung ist gegeben. So wirkt die Ausstellung geschlossen und durch die schimmernde Farbigkeit der Objekte und Bilder sehr lebendig.

Die Galerie Werner Bommer befindet sich in einem sehr schönen, alten Haus der Zürcher Altstadt, gerade gegenüber der Deutschen Botschaft in der Kirchgasse 25. In der Mitte gelegen

zwischen Grossmünster und Kunsthaus ist die Galerie leicht zu finden. Die Ausstellung ist geöffnet Montag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr, Samstag von 11 bis 16 Uhr.